

Anlage 2 zur BV/0405/2026 - Bauprogramm

Gehwegesanierung Bergerstraße vom Schneidemühlenweg bis zur Eisenbahnstraße

1. Sachverhaltsdarstellung

Die Stadt Eberswalde beabsichtigt die Sanierung und bedarfsgerechte Anpassung des nördlichen Gehweges der Bergerstraße vom Schneidemühlenweg bis zur Eisenbahnstraße auf einer Gesamtlänge von ca. 400,00 m.

Die Maßnahme ist aufgrund des derzeit sehr maroden baulichen Zustandes des Gehweges zwingend erforderlich. Der Gehweg stellt eine wichtige und hochfrequentierte Fußwegeverbindung zwischen dem Eberswalder Hauptbahnhof und dem Leibnizviertel dar. Insbesondere für Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrum II Barnim ist der Gehweg von hoher Bedeutung, da er regelmäßig für den Fußweg zwischen dem Hauptbahnhof und dem Oberstufenzentrum genutzt wird.

Die vorhandene Gehwegbreite sowie der bauliche Zustand entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen und den einschlägigen Regeln der Technik.

Aufgrund des bestehenden Fußverkehrsaufkommen ist die derzeitige Breite nicht ausreichend. Darüber hinaus weist die vorhandene Betonoberfläche erhebliche Schäden in Form von Aufplatzungen und Ausspülungen auf. Hierdurch sind sowohl die Verkehrssicherheit als auch die uneingeschränkte Nutzbarkeit des Gehweges beeinträchtigt.

Ziel der Maßnahme ist daher, eine sichere funktionale und möglichst barrierefreie Fußwegeverbindung dauerhaft herzustellen und den Gehweg an die heutigen Anforderungen des Fußverkehrs anzupassen.

2. Umfang der Bauleistung

Die Sanierung erfolgt auf einer Länge von ca. 400,00 m. Der vorhandene Beton wird durch Zerkümmern entspannt und als Bestandteil des Unterbaus weiterverwendet. Anschließend erfolgt die Herstellung der 4,00 cm starken Asphaltdeckschicht.

Zur bedarfsgerechten Anpassung wird der Gehweg in Richtung des angrenzenden Grünstreifens um ca. 1,00 m verbreitert, sodass eine lichte Gesamtbreite von 2,50 m entsteht. Hierfür sind entsprechende Rückschnittarbeiten an der vorhandenen Begrünung sowie Herstellung des erforderlichen Unterbaus vorgesehen.

Im Bereich des Knotenpunktes Schneidemühlenweg wird der Übergang barrierefrei ausgebildet. Hierzu werden taktile Platten eingebaut, um insbesondere Menschen mit Seheinschränkungen eine sichere Querung zu ermöglichen.

Die Ableitung des anfallenden Niederschlagswassers erfolgt über Entwässerungsmulden entlang des sanierten Gehweges.

3. Realisierungszeitraum

Die Maßnahme soll im Jahr 2026 abgeschlossen werden.

4. Kosten

Baukosten

ca. 200.000,00 EUR

Gesamtkosten

ca. 200.000,00 EUR